

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2011/084</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 27.05.2011	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

## Betreff

### Stadtbusverkehr Ahrensburg - Kostenlose Nutzung des HVV in Ahrensburg an den Adventssonabenden 2011

<b>Beratungsfolge</b> <b>Gremium</b> Bau- und Planungsausschuss	<b>Datum</b> 15.06.2011	<b>Berichterstatter</b>
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA	NEIN
Produktsachkonto:	54700.5312000		
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	rd. 1.500 €		
Folgekosten:	keine		
<b>Bemerkung:</b>			

## Beschlussvorschlag:

- Die Stadt Ahrensburg bestellt auf Basis des unten beschriebenen HVV-Angebotes vom 10.03.2011 die Freifahrt der Busverkehre in Ahrensburg an den Adventssonabenden 2011.
- Für die Zeit ab 2012 wird diese Aktion aufrechterhalten, sofern der Aufwand nicht 3.000 € pro Jahr übersteigt.

## Sachverhalt:

Während in der „konsumschwächeren Zeit“ am Jahresbeginn der geringere Parkdruck in der Ahrensburger Innenstadt dazu genutzt wird, die Parkschein- durch eine Parkscheibenpflicht zu ersetzen, kommt es in der Vorweihnachtszeit im Innenstadtbereich zu erhöhtem Parksuchverkehr.

Angesichts des begrenzten öffentlichen Parkraums wurde im Jahr 2009 erstmals beschlossen, an diesen 4 Adventssonabenden das HVV-Angebot innerhalb Ahrensburgs kostenlos anzubieten. Während die hiermit verbundenen Kosten für die Stadt höher geschätzt wurden, musste die Stadt am Ende lediglich die bei einem unveränderten Leistungsangebot entstehenden Einnahmeausfälle den Verkehrsunternehmen über den HVV-Pool erstatten, die in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt 2.820 € brutto betragen haben und von der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) in Rechnung gestellt wurden. Die Abwicklung erfolgte über das Produktsachkonto 54700.5312000 mit der Bezeichnung „ÖPNV/Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Gemeinden (GV)“.

Wie die HVV GmbH, Bereich Tarif/Vertrieb im Angebot vom 10.03.2011 verdeutlicht hat, liegt der Preis der Kurzstreckenkarte unverändert bei 1,30 €, wodurch sich aufgrund von Preisänderungen bei anderen Fahrkarten nur eine marginale Veränderung des Vorjahreswertes ergibt und dieser für die genannten 4 Tage **1.411,60 €** brutto (Tarifstand 2011) beträgt.

Ohne dass der Erfolg der Aktion in den beiden Vorjahren gemessen wurde und damit belegt werden kann, lässt sich angesichts der geringen Kosten feststellen, dass der Nutzen für die Stadt diesen finanziellen Einsatz rechtfertigt.

Die Verwaltung wird sich bemühen, unmittelbar gegenüber der Presse, aber auch über die örtlichen Vereine, Verbände und Gewerbetreibenden für diese imagefördernde Aktion zu werben. Gleichzeitig tritt die Stadtverwaltung an die Nachbarkommunen heran, um auch diese für die Idee zu gewinnen und als Region innerhalb des HVV-Großbereichs nach außen zu wirken.

In der Anlage sind die von der Freifahrt betroffenen Linien(-abschnitte) aufgeführt.

Aus Gründen der Verwaltungspraktikabilität sollte dazu übergegangen werden, die jährlichen Einzelbeschlüsse zu ersetzen durch eine generelle Entscheidung zugunsten dieses Nutzungsangebotes.

---

Michael Sarach  
Bürgermeister

**Anlage:**  
Auflistung der betroffenen Linien(-abschnitte)